

Mehr Solidarität mit Flüchtlingen

Bischöfe erinnern in ihren Predigten an das Leid vieler Asylsuchender

München – In ihren Weihnachtspredigten haben Bayerns Bischöfe zu mehr Mitmenschlichkeit und zu mehr Solidarität mit Flüchtlingen und Asylbewerbern aufgerufen. „Endloses Leid kennzeichnet unsere heutige Welt“, betonte der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann. „Menschen sind wegen Krieg, Ausbeutung und Hunger als Flüchtlinge heimatlos geworden, sind auf der Flucht unterwegs“, sagte Hofmann im Würzburger Kiliansdom. Diese Menschen bräuchten die Solidarität der Christen. „Allein mehr als eine Million Syrer – darunter viele Christen – suchen einen Überlebensort.“ Wer eine Asylbewerber-Unterkunft in Deutschland besuche, könne hautnah das Elend der Flüchtlinge kennenlernen, „die oft traumatisiert, entwurzelt und hilflos bei uns Schutz und einen neuen Lebensanfang suchen“. Auch die Kirche engagiere sich für Asylsuchende. „Aber es bleibt noch viel zu tun!“

Bayreuths evangelische Regionalbischöfin Dorothea Greiner sprach sich für eine menschlichere Asylgesetzgebung aus. Gesetzlich sei gegen eine Abschiebung von Asylbewerbern oft nichts einzuwenden, aber im Einzelfall werde dabei etwa auf ein traumatisiertes Kind keine Rücksicht genommen, sagte die Regionalbischöfin in der Bayreuther Spitalkirche. Deshalb stelle sich die Frage, ob alle, die mit der Anwendung der Asylgesetze zu tun haben, wirklich „nach den Spielräumen der Liebe“ suchten. Das sei leider nicht der Fall. „Zu groß ist auch in unserer Gesellschaft die Angst um unseren geliebten Wohlstand“, kritisierte die Theologin.

Auch der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke rief die Christen zu mehr Solidarität mit Menschen in Not auf. „Für Christen besteht Weihnachten nicht primär im Gesang schöner Lieder oder dem Austausch von Geschenken, sondern im Hinsehen auf die Not der Menschen, etwa von Flüchtlingen oder Asylbewerbern“, sagte der katholische Oberhirte. Der christliche Glaube sei seinem Kern nach ein Einspruch „gegen die Unkultur des Wegschauens“.